

Prof. Dr. Alfred Toth

Thematische Zentralität als ontische Selbstenthaltung

1. Für eine Zeichenrelation Z^n ($n \in (0, \dots, \infty)$) gilt nach Toth (2020)

$$Z^n = f(\omega, \sigma),$$

darin ω der (horizontale) Ort und σ die (vertikale) Einbettungsstufe sind. Zur Darstellung von Z^3 gehen wir aus von

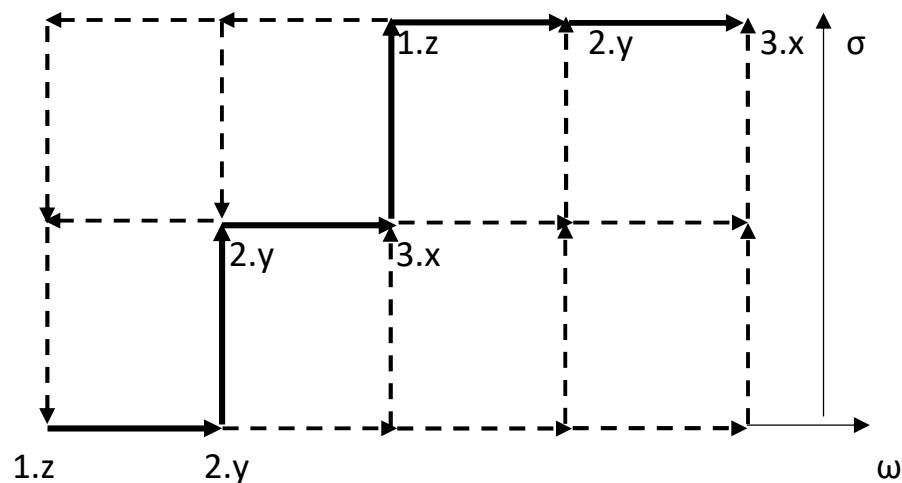
$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$

und bekommen durch relationale Umformung (vgl. Bense 1979, S. 53 u. 67)

$$Z^3 = (1.z \rightarrow ((2.y \rightarrow 3.x) \rightarrow (1.z \rightarrow 2.y \rightarrow 3.x))).$$

Damit haben wir das folgende semiotische Zahlenfeld für die abstrakte Z^3 -Relation

$$Z^3 = (3.x, 2.y, 1.z) \text{ mit } x, y, z \in (1, 2, 3)$$



2. Im folgenden wird thematische Zentralität als eine Form von ontischer Selbstenthaltung eingeführt.

2.1. Thematische L-Adjunktion



Rue Pergolese, Paris

2.2. Thematische Z-Adjunktion



Rue Mouffetard, Paris

2.3. Thematische R-Adjunktion



Rue Martin Bernard, Paris

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Das semiotische Zahlenfeld. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2020

30.1.2020